



Pressemitteilung

30.10.2020

COVID-19-Wochenbericht

Der vorliegende Lagebericht soll die aktuelle Situation in Stadt und Landkreis Rosenheim zu Erkrankungen mit dem neuartigen Coronavirus (COVID-19) widerspiegeln. Die Daten beruhen auf den Meldedaten nach dem Infektionsschutzgesetz **bis zum 29.10.2020 24 Uhr**. Aufgrund von Aktualisierungen kann es zu Veränderungen kommen.

Aktueller Sachstand:

Das Staatliche Gesundheitsamt Rosenheim weist darauf hin, dass seit dem 26.10.2020 in der Stadt und seit dem 29.10. auch im Landkreis Rosenheim die Schwelle von **200** in der **7-Tages-Inzidenz** (Fälle pro 100.000 Einwohner in den letzten 7 Tagen) überschritten wurde. Seit dem 21.10. ist es dabei in Stadt und Landkreis zu einem **exponentiellen Anstieg** der Fallzahlen gekommen.

Infektionsübertragungen ereignen sich überwiegend im **privaten Umfeld** und in **Schulen**. Es kommt aber auch vereinzelt zu Superspreading-Ereignissen zum Beispiel durch private Feiern.

Aus Sicht des Staatlichen Gesundheitsamtes Rosenheim sind die Schulen keine Treiber der Pandemie. Trotzdem kommt es in Schulen zu einer Vielzahl von Infektionen mit Folgefällen. So mussten das Gesundheitsamt und die Stadt Rosenheim in enger Abstimmung mit der Schulleitung die Schließung der Staatlichen Berufsschule 2 in Rosenheim ab dem 29.10. bis einschließlich 15.11.2020 anordnen. Der Unterricht wird als Distanzunterricht weitergeführt. An der Berufsschule 2 war ein unkontrollierbares Ausbruchsgeschehen mit COVID-19-Fällen zu beobachten gewesen. Die Schulschließung war das einzig geeignete Mittel, um das Infektionsgeschehen zu stoppen.

Zunehmend fällt es schwerer, die Quelle einer Ansteckung zu ermitteln und die Infektionsketten nachzuverfolgen. Trotz des Anstiegs der Fallzahlen versucht das Gesundheitsamt Rosenheim, die Fälle weiterhin tagesaktuell telefonisch und schriftlich über ihre Infektion zu informieren und die erforderlichen Infektionsschutzmaßnahmen anzuordnen. Es wird jedoch immer schwieriger, daran anschließend die engen Kontaktpersonen zeitnah zu kontaktieren und ebenfalls eine häusliche Quarantäne anzuordnen. Das Personal des Gesundheitsamtes wird in nächster Zeit deutlich aufgestockt, um die Infektionsschutzmaßnahmen leisten zu können.

Aufgrund der massiv steigenden Infektionszahlen wird in der Stadt Rosenheim in Abstimmung mit dem Staatlichen Gesundheitsamt Rosenheim bereits ab heute 21 Uhr eine Allgemeinverfügung mit weitreichenden Beschränkungen des privaten Bereichs und öffentlichen Lebens in Kraft treten.

„Der plötzliche exponentielle Anstieg der Fallzahlen in Stadt und Landkreis ist besorgniserregend und dramatisch. Die Lage spitzt sich zu, wir befinden uns aktuell mitten in der zweiten Welle und sehen eine rasante Ausbreitung des Infektionsgeschehens wie im März dieses Jahres“, mahnt Dr. Wolfgang Hierl, Leiter des Staatlichen Gesundheitsamtes Rosenheim. „Das Gesundheitsamt stemmt sich mit aller Macht gegen diese 2. Welle und versucht, durch weitere deutliche Aufstockung des Personals eine weitere unkontrollierte Ausbreitung für die Region zu verhindern. Wir gehen davon aus, dass durch die auf der Konferenz der Bundeskanzlerin mit den Regierungschefinnen und Regierungschefs am 28. Oktober beschlossenen Maßnahmen das Infektionsgeschehen deutlich abgebremst werden kann. Ziel muss sein, Erkrankungen von Senioren und das Eindringen von Infektionen in Pflegeheime mit der Folge schwerster Erkrankungen und weiterer Todesfälle zu verhindern. Wir müssen zwingend eine Überlastung der

Krankenhäuser in unserer Region vermeiden. Das gelingt aber nur, wenn sich alle Bürgerinnen und Bürger streng an die Hygieneregeln halten!

Grundsätzlich lassen sich auch jetzt noch Infektionsübertragungen im privaten Umfeld durch einfache Mittel verhindern: Ich appelliere daher eindringlich an alle Bürgerinnen und Bürger, sich sowohl zu Hause als auch im Urlaub verantwortungsvoll an die AHA+L-Regeln, das sind das Abstandsgebot von mindestens 1,50 Metern, die Hygienemaßnahmen mit Husten- und Niesregeln sowie regelmäßigem Händewaschen und die Verwendung von Alltagsmasken, einzuhalten zum Schutz unserer Gesundheit. Auch der gemeinsame Aufenthalt in geschlossenen Räumen über 30 Minuten kann im Einzelfall bei Aerosolbildung zu Übertragungen führen. Hier ist auf regelmäßiges und ausreichendes Lüften zu achten“, so Hierl.

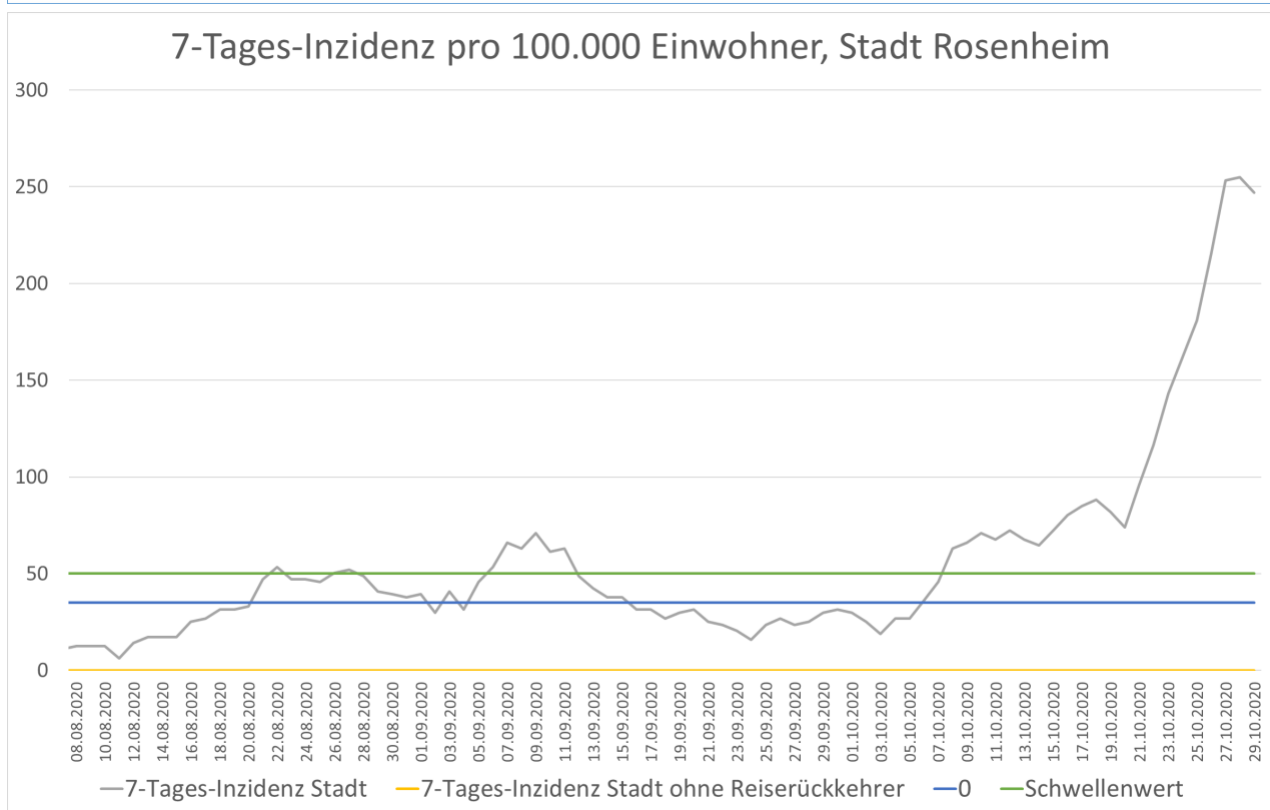
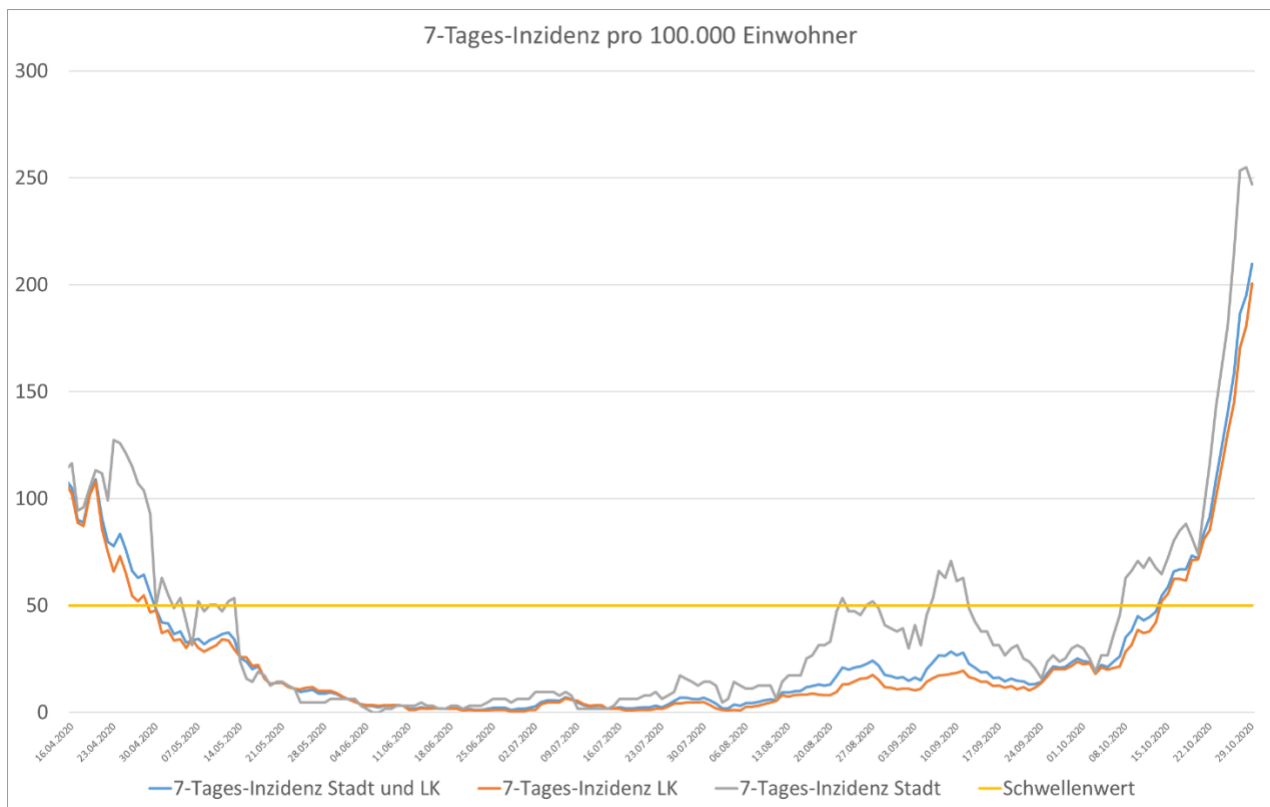
Fallzahlenentwicklung:

Seit dem letzten Wochenbericht mit Stand 22.10.2020 24 Uhr wurden dem Gesundheitsamt **681** neue Fälle für Stadt und Landkreis Rosenheim gemeldet. Seit dem 21.10. ist es dabei in Stadt und Landkreis zu einem **sprunghaften Anstieg** der Fallzahlen gekommen.

Bisher sind insgesamt **4633 Fälle** von COVID-19 in Stadt und Landkreis Rosenheim aufgetreten (Landkreis: 3588, Stadt: 1045). Seit Juni liegt im Gegensatz zum Beginn der Pandemie der Schwerpunkt der Altersstruktur der positiv Gemeldeten bei Jugendlichen und Erwachsenen bis 60 Jahren. Personen ab 80 Jahren sind bislang noch kaum betroffen. Mittlerweile wurde bei mindestens 3321 Personen eine Genesung dokumentiert.

Seit dem letzten Wochenbericht sind vier weitere Personen im Landkreis mit einer COVID-19-Infektion verstorben. Insgesamt sind nunmehr **229** Personen an und mit COVID-19 gestorben (Landkreis: 206, Stadt: 23). Von den Verstorbenen waren 7 Personen unter 60 Jahren. 150 Verstorbene waren über 80 Jahre alt.

29 COVID-19-Patienten werden aktuell in Stadt und Landkreis Rosenheim stationär behandelt. Hiervon befindet sich **ein** Patient auf einer Intensivstation.



Die 7-Tages-Inzidenz (Fälle pro 100.000 Einwohner während der letzten 7 Tage) liegt mit Stand 30.10.2020 (0:00 Uhr) für die Stadt Rosenheim bei **247,05**, für den Landkreis Rosenheim bei **200,51**.

Verteilung der Gesamtzahl der Fälle und der Genesenen auf die Gemeinde:

Bei der berichteten Verteilung der Fälle auf die Gemeinden kann es durch festgestellte Ausbrüche z.B. in Pflegeeinrichtung zu einer deutlich höheren Fallzahl kommen als in umliegenden Gemeinden. Im Rahmen von Reihenuntersuchungen werden hier Fälle entdeckt, die in anderen Gebieten nicht entdeckt wurden, so dass die Fallzahlen kein Abbild der Erkrankungen in der Bevölkerung darstellen. Hierbei werden auch Personen positiv getestet, die einen Verlauf ohne Symptome zeigen. Zusätzlich kann das Testverhalten zu regionalen Unterschieden führen. Deshalb kann man im Moment keine Rückschlüsse auf eine höhere oder niedrigere Gefahr in den unterschiedlichen Gemeinden ziehen. Aufgrund von Aktualisierungen kann es zu Veränderungen kommen. In der Gemeinde Eggstätt ereignete sich seit dem letzten Wochenbericht ein Ausbruch in einer Pflegeeinrichtung, was dort den Anstieg der Fallzahlen erklärt.

* Bei einer Fallzahl kleiner 5 erfolgt aus Datenschutzgründen keine Auswertung der Genesenen.

Gemeinde	Fälle	Genesene
Albaching	24	22
Amerang	20	16
Aschau im Chiemgau	130	98
Babensham	30	27
Bad Aibling	325	250
Bad Endorf	72	50
Bad Feilnbach	219	185
Bernau am Chiemsee	117	95
Brannenburg	82	65
Breitbrunn am Chiemsee	31	15
Bruckmühl	131	95
Chiemsee	2	*
Edling	88	72
Eggstätt	96	43
Eiselfing	29	23
Feldkirchen-Westerham	119	77
Flintsbach am Inn	24	15
Frasdorf	25	20
Griesstätt	34	25
Großkarolinenfeld	94	69
Gstadt am Chiemsee	7	4
Halfing	18	16
Höslwang	7	5
Kiefersfelden	154	87
Kolbermoor	300	214
Neubeuern	42	31
Nußdorf am Inn	64	53
Oberaudorf	96	50
Pfaffing	35	32
Prien am Chiemsee	115	75
Prutting	34	19
Ramerberg	9	8
Raubling	135	96
Riedering	124	79
Rimsting	39	30
Rohrdorf am Inn	95	49
Rosenheim	1045	755
Rott am Inn	32	24
Samerberg	31	20
Schechen	62	38
Schonstett	4	*
Söchtenau	35	12
Soyen	43	40
Stephanskirchen	116	69
Tuntenhausen	53	40
Vogtareuth	25	19
Wasserburg am Inn	214	177

Weitere Berichte zur Situation in Bayern und Deutschland finden Sie auf den Seiten des Bayerischen Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit und des Robert Koch-Instituts:

https://www.lgl.bayern.de/gesundheitschutz/infektionskrankheiten_a_z/coronavirus/karte_coronavirus/index.htm

https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Fallzahlen.html